

Beschichtete Oberflächen

Damit beschichtete Oberflächen langfristig ihr ansprechendes Aussehen behalten und insbesondere im Außenbereich vor Korrosion geschützt sind, ist eine gründliche Reinigung unerlässlich.

Konstruktionsbedingte Reinigungseigenschaften

Die Gestaltung der Bauteile hat großen Einfluss darauf, wie gut sich diese reinigen lassen. Bestimmte Formen und Konstruktionen – wie waagrechte Flächen, Fugen oder unvorteilhafte Wasserabläufe – begünstigen eine stärkere Verschmutzung. Eine ungünstige Bauweise lässt sich später auch mit aufwendiger Reinigung kaum noch ausgleichen.

Regelmäßige Pflege ist entscheidend

Wird eine Reinigung vernachlässigt oder unsachgemäß durchgeführt, können Verschmutzungen schneller zunehmen. Dies kann Schäden an der Oberfläche verursachen, wie Verkreidung, Korrosion oder optische Beeinträchtigungen. Um die Funktion und das Erscheinungsbild dauerhaft zu erhalten, sollten Reinigungen in angepassten Zeitabständen – abhängig von Standort und Umwelteinflüssen – erfolgen.

Empfehlungen für die Reinigung pulverbeschichteter Oberflächen

Verwenden Sie ausschließlich klares Wasser oder eine milde Lösung mit neutralem Reinigungsmittel (pH-Wert 7). Nutzen Sie dafür weiche, nicht scheuernde Tücher oder Watte. Starkes Reiben ist zu vermeiden.

Für hartnäckige, fettige oder ölige Rückstände können Isopropylalkohol (IPA) oder aromatenfreier Testbenzin eingesetzt werden. Auch Klebereste und Silikonrückstände lassen sich damit entfernen. Verzichten Sie auf Lösungsmittel, die aggressive Stoffe wie Ester, Ketone, mehrwertige Alkohole, Aromaten, Glykoläther oder halogenierte Kohlenwasserstoffe enthalten.

Fugendichtstoffe sowie Hilfsmittel wie Montage- oder Gleitmittel müssen pH-neutral sein und dürfen keine lackschädigenden Bestandteile enthalten. Eine Prüfung ihrer Eignung ist vorab erforderlich. Bei metallic-beschichteten Oberflächen ist besondere Vorsicht geboten: Es sollte geprüft werden, ob die Reinigungsmethode Farbton oder Effekt beeinträchtigen könnte.

Es dürfen keine scheuernden Mittel, stark saure oder basische Reiniger sowie Reinigungsmittel mit unbekannter Zusammensetzung verwendet werden. Reinigungsmittel und die zu reinigende Oberfläche dürfen nicht wärmer als 25 °C sein; auf Dampfstrahler ist zu verzichten.

Die maximale Einwirkzeit eines Reinigungsmittels beträgt eine Stunde. Falls nötig, kann die Reinigung nach 24 Stunden wiederholt werden. Nach jeder Reinigung ist gründlich mit klarem, kaltem Wasser nachzuspülen.

Bei Oberflächen mit Feinstruktur sollten fusselfreie Tücher und ggf. weiche Bürsten verwendet werden.

Sonnencremes und ähnliche Kosmetika können die Oberfläche angreifen, da bestimmte Inhaltsstoffe in die Beschichtung eindringen und Flecken verursachen können. Die Oberfläche sollte daher nach dem Kontakt mit solchen Produkten schnellstmöglich gereinigt werden.

Hinweis:

Diese Hinweise beruhen auf aktuellem Wissensstand und dienen der Unterstützung des Anwenders. Sie ersetzen jedoch nicht die eigenverantwortliche Prüfung der Reinigungsmaßnahmen auf Eignung für den jeweiligen Zweck. Groke Türen GmbH behält sich Änderungen ohne Vorankündigung vor – gültig ist stets die neueste Version, abrufbar unter www.groke.de